

Klavierstimmer, Pianist, Rezitator: Jörg

Seit März 2012 habe ich einen neuen Arbeitsplatz in Karlsruhe. Dort arbeite ich in einem großen Musikhaus in der Klavierabteilung. Es heißt "Schlaile" und ist noch viel größer als das Klavierhaus in Offenburg, wo ich vorher gearbeitet habe. Bei "Schlaile" kann man nicht nur Klaviere, sondern auch andere Instrumente, Karten für Konzerte und Musicals und Noten kaufen. Ich habe einen unbefristeten Arbeitsvertrag. Im Moment arbeite ich zwar leider nur an zwei Tagen, aber ich bin sehr froh, dass ich so schnell wieder eine Stelle gefunden habe.

Ich fahre immer mit der S-Bahn von Neckargemünd nach Karlsruhe und zurück. Vom Hauptbahnhof fahre ich dann mit der Straßenbahn zum Musikhaus. Im Moment hat es ziemlich viele Baustellen, aber ich komme trotzdem gut hin. Ich fange bei "Schlaile" immer um 10 Uhr an und arbeite bis 18 Uhr. Insgesamt haben wir in der Klavierabteilung 8 Mitarbeiter. Die Anweisungen, die mir mein Chef immer gibt, kann ich sehr gut befolgen. Der Chef und die Kollegen sind sehr zufrieden mit meiner Arbeit, sie sind sehr nett zu mir und wir machen oft Späße. Es gefällt mir dort ganz toll und ich fühle mich sehr gut aufgehoben.

Das Stimmen macht mir großen Spaß und ich kann sehr viel leisten, weil ich ein so gutes Gehör habe, ganz viel Geduld und Fingerspitzengefühl. Es sind hauptsächlich neue Instrumente, die ich stimmen muss. Häufig kommt es vor, dass ein Klavier so stark verstimmt ist, dass ich es zwei mal stimmen muss. Öfters bleiben bei einem Klavier auch die Tasten hängen oder quietschen, oder dass das Pedal nicht richtig funktioniert. Aber das kann ich inzwischen gut reparieren und ich kann auch noch viele andere Aufgaben erledigen.

Weil ich ja nur an 2 Tagen in Karlsruhe arbeite, stimme ich auch hier in der Umgebung öfter Klaviere und Flügel bei Privatkunden, was mir auch viel Spaß macht. Es sind immer sehr nette Leute, die sehr zufrieden sind, wenn ich das Klavier gut gestimmt habe, deshalb haben mich einige auch schon mehrmals engagiert.

Ich gebe auch öfter Konzerte als Pianist, und verdiene auch so ein bisschen Geld dazu. Es sind zwar kleinere Auftritte, aber ich habe immer sehr viel Erfolg. Manchmal trage ich auch Gedichte vor. Ich habe inzwischen ein richtiges Programm zusammengestellt mit Gedichten und dazu passenden Klavierstücken. Die Klavierstücke und die Gedichte gestalte ich, was die Klangsönheit betrifft, immer selber. Ich bin zwar immer ein bisschen nervös vor jedem Auftritt, aber das gehört dazu. Und je größer das Publikum ist, um so besser fühle ich mich. Ich übe immer sehr viel vor meinen Auftritten und bin dann froh, wenn ich sie gut gemeistert habe.

Ich bin froh, dass ich so einen schönen Beruf habe, der so gut zu meinem Hobby, dem Klavierspielen und der Musik, passt.

Übrigens: Es gibt einen Flyer von mir und man kann mich als Klavierstimmer, Pianist oder Rezitator buchen.

Jörg Beyerlin